

SO SPANNEND! HOBBY-HISTORIKER ARBEITET CHEMNITZER GESCHICHTE AUF

Von [Martin Gottschling](#)

Chemnitz - Seine Leidenschaft ist die Stadtgeschichte: Andreas Hütter (54) veröffentlicht im Internet spannende Beiträge mit zum Teil bislang unbekanntem Details zur [Chemnitzer Historie](#). Um sein umfangreiches Wissen weiterzugeben, lässt er dabei kein Thema aus.

Auf seiner Homepage [chemnitz-gestern-heute.de](#) ist nicht nur eine detaillierte Darstellung zur Chemnitzer Luftfahrtgeschichte zu finden. Andreas Hütter geht auch auf Entstehung und Entwicklung von Plätzen und Gebäuden wie den Markt oder den Chemnitzer Hof ein. Außerdem stellt er berühmte Personen wie den erfolgreichen Rennfahrer Willy Pöge (1869-1914) näher vor. "Ich erhebe keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Aber ich stoße immer wieder auf faszinierende Geschichten und gehe diesen dann näher auf den Grund."



Die Ergebnisse seiner Recherchen fasst Andreas Hütter (54) auf seiner Homepage zusammen. © Kristin Schmidt

Bei seinen Recherchen greift Andreas Hütter neben seiner umfangreichen Bücher- und Dokumentensammlung hauptsächlich auf digitalisierte Artikel aus alten Zeitungen und Zeitschriften zurück. Auszüge aus den Quellen veröffentlicht der Hobbyhistoriker auf seiner Homepage auch im Originalwortlaut, um die Authentizität seiner Beiträge hervorzuheben.

Das Projekt startete Andreas Hütter 2018. "Ältere Webseiten zur Chemnitzer Geschichte werden stellenweise nicht mehr gepflegt. Außerdem sind dort viele Fakten, wie in vielen anderen Publikationen, nur sehr oberflächlich dargestellt." Der gebürtige Klaffenbacher kämpft gegen das Vergessen.

"Ich möchte die Leute darauf hinweisen, wie schön unser Chemnitz einmal war und welche interessante Geschichte, mit all ihren Facetten, die Stadt aufzuweisen hat. Es ist ein sehr aufwendiges Hobby. Zum Glück finde ich bei meiner Freundin das notwendige Verständnis dafür."



Diese Sonderbeilage mit dem Titel "Das neue Chemnitz" aus dem Chemnitzer Tageblatt gehört zu Hütters Sammlung. © Kristin Schmidt



Andreas Hütter (54) erforscht die Historie der Stadt mit Hilfe alter Zeitungsartikel, zum Beispiel aus dem Chemnitzer Tageblatt.

Viele Geschichten sind den Chemnitzern bisher unbekannt

Viele spannende Fakten und Geschichten, die Andreas Hütter auf seiner Homepage publiziert, sind wohl der Mehrheit der Chemnitzler bislang unbekannt. Zum Beispiel diese Geschichten:

Gleich mehrere Beiträge widmet Andreas Hütter dem Unternehmer Hermann Michaelis (1839-1911). Heutzutage ist der ideenreiche Techniker kaum noch jemandem einem Begriff. Doch Ende des 19. Jahrhunderts sorgte er für eine bahnbrechende Erfindung. 1876 stellte Michaelis in Chemnitz Dampfswagen zur Beförderung von Frachten her.



Zu den Unternehmern patentirte Dampfwagen erfinden nicht ohne Nutzen über die Stadt, erfinden nur eine kleine Verbesserung und haben sie mit mehreren Jahren bewahrt. In der Zeit ist die Zeit der Königl. Maschinen bei Jauern und die Maschinen in Sachsen. Maschinen zum Heben der höchsten Straßen erfindet wurde. Bedenken auf die Maschinen werden erfinden. Ich glaube es nachher erfindende Arbeit werden zu werden, weil ich besonders im Bau der Maschinen, auch in den Straßen der Stadt Chemnitz und Umgebung immer in Versuch zu sein bin.

Michaelis' Patent-Dampfmaschinenwagen, welche ich mit Patenten versehen habe, sind in der Zeichnung zu sehen.

J. G. Hermann Michaelis, Ingenieur, Chemnitz, Bernsdorferstraße 20.

Was Grund obiger Mittelwagen betrifft die

Räderfabrik, Maschinenwerkstatt und Eisengießerei

von **Hermann Michaelis**
(Inhaber: Heinr. Kluge und Hermann Michaelis),
Chemnitz, Bischofauerstraße Nr. 21:
Michaelis' Patent-

Dampf-Frachtwagen von 20 bis 1000 und mehr Centner Tragfähigkeit, zum Befahren größter Straßen;
Dampf-Frachtwagen mit hohen Rädern, von 20 und weniger, bis 1000 und mehr Centner Tragfähigkeit; mit Breiten- und mit Felgen-achsengestell; mit, langhaken oder kurz haken versehenen Rädern, und
Luxus-Dampfswagen jeder Art.

So sah am 22. Oktober 1881 eine Annonce für die Dampfswagen von Hermann Michaelis († 1911) in der "Illustrierten Zeitung" aus. © privat

"Der Mann hat den Güterverkehr in Chemnitz und Sachsen auf die Straße gebracht", sagt Hütter. Später beförderte Michaelis im Stadtgebiet auch regelmäßig Personen mit von ihm entwickelten Dampfbusen. Seine Innovationen konnten sich letztendlich aber nicht durchsetzen.

1895 wurde in Chemnitz eine der ersten Luftfahrtvereine Deutschlands gegründet. Doch schon 1809 stieg der Franke Sebastian Bittorf an der heutigen Ecke Augustusburger-/Dresdner Straße in die Lüfte. Weniger beachtet wurde in den Geschichtsbüchern die Auffahrt des Franzosen Théodore Sivel († 1875) an der Beckerstraße. Dabei war es 1873 der erste Aufstieg in Chemnitz mit einem Passagier.



Elysium in Chemnitz.



Sonntag, den 19. Juli d. J. einmalige große (280.) Luftballon-Auffahrt des bekannten Aeronauten Herrn Carl Securius mit seinem Riesluftballon „Bellevue“. Von 3 Uhr ab während der Füllung d. Ballons mit Leuchtgas:

Grosses Extra-Concert.
Auffahrt des Ballons 6 Uhr.
Eintritt à Person nur 50 Pfg.
Schüler und Kinder 25 Pfg. Extra reservirte Plätze à 75 Pfg.
Alles Nähere die Placate.

Théodore Sivel (†1875) unternahm die erste bekannte Passagierfahrt mit einem Ballon in unserer Stadt. © privat

Wie Hütter herausfand, fand zwölf Jahre später noch eine weitgehend unbekannt Ballonfahrt durch den Luftscharer Carl Securius (1846-1890) statt. Es dauerte weitere fünf Jahre, ehe es in der Stadt regelmäßige Ballonfahrten gab.